

Husumer Nachrichten - Mittwoch, 09.12.2015

Vertrauensbeweis für Amtsdirektor

Garding

Gute Nachrichten gab es in der vierten Sitzung der Steuerungsgruppe des Kooperationsraumes Mittleres Eiderstedt. Endlich kann mit einem Teilprojekt begonnen werden: Seit Anfang November liegt der Bewilligungsbescheid für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Flächen- und Siedlungsentwicklung vor. Im kommenden halben Jahr wird das Planungsbüro pakora.net die Siedlungsentwicklung in den Partnergemeinden des Kooperationsraumes Mittleres Eiderstedt beleuchten und gemeinsam mit interessierten Bürgern und Akteuren in enger Zusammenarbeit mit Verantwortlichen aus allen Gemeinden einen Maßnahmenplan erstellen, mittels dem sich in der Zukunft die bauliche Entwicklung gestalten soll. Belange wie die Altersstruktur, Infrastruktur und auch Mobilität werden eine wichtige Rolle spielen, ebenso wie die Wohnungsverorgung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen sowie das künftige Erscheinungsbild der Orte und der Erhalt und Sanierung von bestehenden Gebäuden in Kombination mit Fördermöglichkeiten. Hierzu wird eine Arbeitsgruppe aus Bürgern und Institutionen ins Leben gerufen, die aktiv am Thema der baulichen Entwicklung mitwirken wird.

Sobald der Bewilligungsbescheid des Landes für Mittel aus der Aktiv-Region für das Projektmanagement des Kooperationsraumes vorliegen, können weitere Projekte angegangen oder weiterverfolgt werden. Zahlreiche Bürger hatten schon bei der Werkstatt-Veranstaltung im Sommer ihre Bereitschaft zur Mitwirkung an der künftigen Gestaltung des Mittleren Eiderstedts geäußert. Durch die Verzögerung bei der Bereitstellung der Mittel kann dies nun erst im neuen Jahr starten.

Anträge abgelehnt
Schwerpunkt des vierten Treffens der Kooperationsraumpartner war der Umgang mit den Anträgen der Stadt Garding und des Gewerbevereins Garding hinsichtlich der Vereinbarkeit der Aufgabenwahrnehmung des Vorsitzenden Herbert Lorenzen im Verhältnis zu seiner gesetzlichen Aufgabenverantwortung als Amtsdirektor. Die Kontroverse um das Harde-Huus als Wohnraum für Flüchtlinge hatte zu diesen Anträgen geführt (wir berichteten). Die Sitzung war geprägt von einem sehr kritischen, aber vertrauensvollen Austausch aller Beteiligten mit dem Ergebnis, dass die Kooperationsraum-Partner die Anträge zur Änderung der Geschäftsgrundlage des Kooperationsraums Mittleres Eiderstedt in einem Mehrheitsbeschluss ablehnten. Besonders hervorgehoben wurde, dass die bisherige Arbeit von Vertrauen und Transparenz geprägt war und die Gespräche wieder auf dieses Maß zurückgeholt werden

sollen. Es wurde deutlich, dass alle Partner an einem Tisch
gebraucht werden, um eine erfolgreiche Arbeit leisten zu
können.

hn